

Vota Devota,

NUPTIIS AUSPICATISSIMIS.

VIRI Clarissimi, ac divinas pariter, humanasq; literas excellenter docti,

Dn. M. SAMVELIS
SCHELGUILII,

Gymn. Thorun. Con-Rect. & Prof. celeberrimi,
Cum

Leclissimā, & in raris scitā VIRGINĒ

ANNA REGINA,

VIRI Reverendi pl. Clarissimi, atq; Doctissimi

DN. SIMONIS WEGESI

Thorunii ad Æd. B. M. V. Ecclesiastæ Fidelissimi, & Profess. in Gymn. Extraord.

FILIA PRIMOGENITA,

A. O. R. M. DC. LXX.

i. IX. Septembr.

dicata ab

AMIGIS.



THORUNII

Tvpis excusa à JOHANNE COEPSELIO, Gymn. Typ.

XXVII, 192

I politioris unquam carminis quid edidi :
Nunc profecto vestro honori tale pangendum foret,
Quod meum simul valeret debitum persolvere.
Et Tibi, mi Clare Sponse, Care Sponse dixerim,
Chare Sponse rectius, quid debeat m non nescio.
Nos Amor collegialis, atq; conversatio
Per triennium erudita, semper optatisima,
Aurea junxit catenā, nemini solubili.
Sed Tibi simul Puella bella, Sponsa Candida.
Ob Patrem, primis ab annis semper addictissimum.
Oh piam castam, Matrem, non minora debeo.
Dummodo, quod opto, possum solvere ista nomina.
Est profecto. Nuptiis quod hiscē valde gratuler:
Est mehercle eur iisdem Nuptiis benē omainer.
Attalinas quippe vestrum nemo gazar appetit :
Nemo, sic ut evēhatur, aut honores quaritat:
Spurcus ardor, & libido cogitur facessere.
Sed micans utrumq; Virtus, una utrig; Patria,
Vos honesta, parq; origo, qua sacerdotalis est.
Vos venustas pulchra, miti copulat compagine.
Si pari par jure gaudet laetelac, Cor pectore :
Nescio, queatae vobis quicquam in hoc negotio.
Blandiente aequalitate, repperiri suavius?
Osit, (ast erit) Cor unum ! semper adsit una mens !
Semper, opto, idem velitis, nec minus nolite idem !
Non payes sunt uniones, unioni cordium :
Saccharum non, novenectar banc resert dulcedine.
Calicam beatitatem sola vobis exprimit :
Imō dat beatitatem jam hoc in orbe cālicam :
Cum vicissim pingat orcum, sive det discordia.
Pax meisit summa voti ; quam licet solam adprecere,

Hac tamen sciatis omnes comprehendendi gratias
Sic erit Sponsus maritæ Candidæ solatum
Consul, & Pater benignus, fortis & protectio;
Alba sic erit Marito Sponsula adjutorium
Atq; curarum malagna, suavis & refectio:
Prole sic erunt beati, splendidoq; nomine:
Sic ad omnes hoc Amicos pertinebit gaudium.

Politisf. Sponsor. pari ex animi sententiâ secunda
qvævis adprecatus scr.

M. JOHANNES NELNACHBAR, Ecclef.
Thorun. Senior & Gymnasii Prof. Ord.

GRatulor ex animo Tibi nunc Doctissime SPONSE;
Atque piæ SPONSÆ prospera cuncta precor,
Vivite felices ambo, sint corpora, in una
Carne, duo, sic mens una duobus erit..
Adspiret cœptis vultu fortuna sereno,
Optata ambobus tempora pacis eant.
Exulet & Nemesis thalamo, vestramq;ve serenent.
Gaudia mille Domum, gaudia mille Thorum

MARTINUS Rößner /

W^{er} fall ich je gerührt/ Herr Bräutgam/meinen Bogen/
Zu Ehren einem Mann/ so seyd mir ungewogen/
Ihr wehrles Paar/ wo fern ich nicht
Euch willig singe dieß Geticht.
Ihr habt euch eine Braut in unsrer Stadt erhoren/
Die in des Priesters Hauß/ ist an die Welt gebohren/
Nicht Wittenberg reicht euch das Pfandt/
Nicht Schlesjen euer Vaterland.

The

Ihr wisset wol/ daß Gott pflege beydes öffe zu geben/
An einem Ort: so wir das Herz zu Ihm erheben/
In wahrer zuversicht: ein Ampe/
Vnd liebes Weib/ja ingesamt
Die Güter so wir uns dabei zu wünschen pflegen.
Drumb sucht ihr beydes Glück in Thorn/und holt den Segen/
Nechst GOT von Priesterlichem Stand'
Dreht: Sie bieten auch die Hand
Dem billich/dessen Stamm im wehrten Priester=Ordens/
Schon eine lange zeit/ mit Ruhm erfunden worden.
So nehmest hin/was ihr begehrst/
Was Gottes milde Hand beschert/
Die wahre Gottesfurcht; die angenehme Tugend;
Die Schönheit mit der Zucht/vermählt in zarter Jugend;
Von Jahren jung' von Sitten alt;
Sie glänzet wile ein Frühlings-Wald.
Seht/ihrer Augen-Licht erfrischet eure Sinnen/
Als wie ein Rosen-Stok den unmuh kan gewinnen;
Der rauhe Herbst bringt euch herfür/
Solch' angenehme Lust und Zier.
Ist jung und schöne seyn/ gleich mit der Zeit nun flüchtig/
So bleibt doch der Ruhm: Sie ist ja rein und Zärtig/
In Schönheit nicht/ wo Zucht nicht bleibt/
Ein schönes Bild/ doch ohne Haupt?
Im Glauben ist sie rein/ und ihrem Gott verbunden/
Durch Kraft der rohren Flut/aus tieffen Liebes-Wunden.
Wol denen die so reine sind!
Wol/ der so eine reine sind!
Wes Sinns sie sonst sey/in Demuth from und häußlich/
Ist euch beland/das macht die Jungfern lieb und preißlich/
Die sparsam sind/ und hältens wehrt/
Was man erwirbt/was Gott beschert.

Odes

O des sehr grossen Glüks! Ihr habet nun erlebet/
Dergleichen schdne Krohn'/ als der ihr nachgestrebet/
So lohnet Gott den Tugend-Schweis/
So macht Er alles Schwarze Weis.

Ihr plagtet euch bisher mit mancherley Gedanklen/
Mit lesen / schreiben / lehrn ; nun dürfft ihr nicht mehr
wankken!

Was gab die schwarze Dint vor Weyd'?

Jetzt hat das Auge Licht und Freud'.

Es segn' euch Gott der Herr/ die Liebe müsse flammen!
Der Tag müß helle seyn ! Die Zweige müssen stammen!
Es müsse was ihr wünscht geschehn !
Gott lass' euch Glück und Freude sehn !

Zwar eylendo/ aber herzlich/segne die
ses seinen liebwerthen/ respectivē
Herren Collegē, und Freun-
den zu Ehren auff

Petrus Schdnwald / der Neu-
städtischen/Deutschen Gemeine
Past. und des Consist. Assess.

Lætior affulget thalamis DEA roseida vestris
Sole sinens lucem fulgi diore frui.
Atria complentur læto clangore tubarum,
Vestitus Procerum condecorantq; domum.
Carmina panguntur, suspendunt vota Poëta:
Omne sacrifervet nunc genialis opus.
Ne calamos hinc ignavos mihi, Sponsa colende,
Objecles, voix bis superaddo meum;

Oscis

*Oscis disparibus ne vivite: quos modo summus
Moribus atq; domo, junxit Jova parer.
Vos casti comitatur amor, sic pignore vestrum
Dotabit caro gratia Diva Thorum.*

JACOBUS FELDTNER, Decl. Thorum.

Głudzie w tym zakładają Dobrą Ożenienie:
Familia, Uroda, gdzie jest dobre mienie.
Wszystko to dobre rzeczy / ganić ich nietrzeba.
Bo to wszystko dokument darrow znaczych z Nieba.
Zacnych Rodzicow nabyć Przyjaciela sobie,
To nalezy do Sławy / Domu ku ozdobie
Dar Bożej jest urodá, a Dar znamienny.
Bo jeśli joy Ten nieda / zinad nienabyty
Jako sa inne rzeczy / których człowiek może
Za swym staraniem nabyć: tu nie niepomoże.
Wiec gdy Wiara przystąpi / dar to niepodleszy/
Dobry jest chleb rzązowy / lecz kolaż smaczniejszy.
Jednak Tacnosć / Uroda / Pieniadze y slawa /
Wszystko to pretko minie / jako polna trawa.
Kto zaś w swym Ożeniu pitnie upatrzuje
Cnotę / Pobożność / Skromność / ten niepożałuje.
Wychowanie poczciwe / postępkı przystojne /
Gdzie znajdziesz objecieć / pozycie spodejns.
Owa zgoda z zrownania Obyczajow trzeba:
Dla sporney żony / drugi niechcial wniść do Nieba,
O takim Przyjacielu / tymi czasy myślit.
Pan SZEŁGVIG: Aż sam Pan Bog RESIE mu obmyślis.
Odbarzył ja Uroda / Świętymi Cnotami/
Jako Niebo natknione świętynmi gwiazdami,
Ten kładzie na two skronie Wieniec znamienny/
Wieniec wiele kostowny / Bosa reka wity.
Odbierał dzis kwiat śliczny / zieloney czystości/
Kwiat Cnot Świętych / ku Bogu szczerę Pobożności/
Trzy-

Trzykróć Szczeslinoy / który z rąk Państwych odbiera
Takiego Towarzysza! Rąmu sie otwiera.
Wróz zaani Rodzicy, Młejowi oddajcie
Dziecię swoje Kochane, im pobłogosławcie;
Dai Boże / aby się was dobrze powodziło!
Na zdrowiu / dobrym mieniu / nigdy niezchodziło!
Abyście się z stärzeli / wzgodye w wierności!
W doznali w Matzenstwie Boskiejżyczliwości!
Tych pociech w Ja życie. Boże ciebie prośe/
Udaruj je czym wiekszym / niż to co przynośe!

Afect szczyry i życlimy oswiadczajac ku Rodzicom, i młodemu Państwu, napisat

Joh. S. Chodowiecki, kázno,
dzieja Polski w Thoruniu.

Ad Clarissimum Sponsum.

UT probe Vir! casta gaudebis Conjuge, posthac
Sic isthanc verè, qvò redameris, A M A,
Si sapis & sanctis gaudes insistere libris,
Scifacet ut Sociam sortis habere queas.
Consortem inde tibi sociali fœdere jungis,
Qvam morum decorat cum pietate decus.
Itc procul rixæ, pax vos, concordia servet;
Continuò vester tramite crescat A M O R!

To jest:

Niech was pociechy płyną z wysokiego Nieba/
Niechay wypogodzy/ jalo tego krzeba
Słonce/czoło jasności/by się powodzyło
Was Szczęśliwie a Serce w miłości brodziło
Nicetus

Nierozerwaney nigdy / gleboko weym Stanisł
 Niech sis nie werwie Lament ani narzelanie.
 Młodry lądry co Rejestr Sumnienia rachuse
 A we wąsystkim ná koniec dobrze upatruse/
 Koniec ma byc potomstwo Małżenstwa wąsego/
 Boarz wam Boże/ ja Życze z Serca uprzemysnego.

SDas ist.
SIch schlies mit Davids Harffen-Klang
 Herzwünschend auch daneben
GOtt wende von Euch allen Drang
 Und thu Euch Nahrung geben
Ein Weinstok sey das Weiblein/
 Im Hause des Mannes Freud
Delszwelg die liebe Kinderlein/
 Fried sey in Ewigkeit.

Scripti fayens animitus.

**JOHANNES GISEVIUS, invariata
 Aug. Conf. Eccl. Thor. Pol. ad D. Mariam.**

Ἐποιη μάχεσθαι, χαλεπόν

Wona miłość jako Smierc podbna jest Lwowi
 Chybaby sis mu snito / kto inaczej mowi.
 Stocujec raz pospolu z Cupidinem w drodze
 Chodzyła z nim zbpsy choc o jedney nodze/
 Tak sie nán surowila/ że z Zapalcywości
 Ciskala y trzesla go/ az trzeńczaly Kości
 Brora eo Panna zgadnje a gadki niezmyli
 Ta poydzie za mož pretko tak jakrotachwili :

• • •